

INFORMATION

toh

Besucher und Händler mit der 42. Art & Antik rundum zufrieden

Modernisierungskonzept der Kunstmesse kommt gut an

Münster. Der Mut der beiden Projektmanagerinnen der „Art & Antik“, Jeanette Bouillon und Marina Elixmann, die renommierte Kunstmesse nach und nach zu modernisieren, wurde in der vergangenen Woche belohnt. Bereits zum 42. Mal trafen sich im MCC Halle Münsterland vom 14. bis 18. Februar wieder mehr als 60 nationale und internationale Händler aus der Kunst- und Antiquitätenszene sowie rund 7.500 Besucher.

Erstmals wurden in diesem Jahr im Forum unter dem Titel MASTERPIECE MÜNSTER hochwertige Designstücke gezeigt. Und das war zunächst nur die Vorschau auf das Programm, das ab 2019 konzeptionell erweitert wird. Seien es die Designklassiker des Ehepaars Ray und Charles Eames oder die filigranen Lampen „The big Bubble“ des Niederländers Alex de Witte: Hier schlugen die Herzen jedes Design-Fans jetzt schon höher.

Auch der Kurator der Sonderschau „Positionen der Gegenwart“, Kolja Steinrötter konnte sich über viele Interessierte freuen. Steinrötter, dem auch die münstersche Galerie FB69 am Prinzipalmarkt gehört, zeigte mit vier weiteren Galerien, junge und moderne Kunst, abseits des Mainstreams. Neben ihm stellten noch der ebenfalls aus Münster stammende Konrad Abeln von der dst.Galerie, sowie die beide aus Hamburg stammenden Galeristen von Feinkunst Krüger und Galerie Carolyn Heinz sowie die niederländische Galerie with Tsjalling;, eine große Bandbreite an expressiven und mutigen Gemälden sowie Skulpturen aus. Fand man die Sonderschau im vergangenen Jahr noch im Forum, positionierten sich die jungen Künstler dieses Mal direkt in der Mitte der sechstausend Quadratmeter großen Ausstellungsfläche.

Einen sehr guten Besucherzuspruch erlebten die Führungen, die ebenfalls zum zweiten Mal kostenfrei angeboten wurden. Die Kunsthistoriker Dr. Jürgen Krause und Dr. Angelika Lorenz sowie die beiden Mitglieder der Jungen Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster, Daniel Friedt und Stephanie Sczapanek, brachten den Besucherinnen und Besuchern einzelne Highlights der Messe näher, gaben Insiderwissen weiter und stellten den direkten Kontakt zu den Kunsthändlern her. „Die große Beteiligung an unseren Rundgängen zeigt, dass die Besucher gerne mehr über die ausgestellten Kunstwerke erfahren möchten. Erst die Anekdoten und Geheimnisse zu einem Exponat machen es noch begehrenswerter und interessanter“, ist sich der Kunsthistoriker Dr. Jürgen Krause sicher.

Dass die Besucher ihr Fachwissen vertiefen wollten, zeigte auch das Interesse an der Podiumsdiskussion mit Kolja Steinrötter, dem Schriftsteller Dr. Burkhard Spinnen, dem Kunst- und Kultur-Blogger Kai Eric Schwichtenberg (www.retrospektiven.art) sowie Daniel Friedt, die ihre Meinungen zu dem Thema „Der neue Kult um die eigenen vier Wände: privater Rückzugsort, oder öffentlicher Ausdruck eines individuellen Einrichtungsstils?“ kundgetan haben.

Den Schwerpunkt legte die jurierte „Art & Antik“ auf rare Antiquitäten wie zum Beispiel eine deutsche Stutzuhr aus dem Jahr 1680. Werke von Modersohn, über Dali, bis hin zu Ikonenmalerei aus dem 18. Jahrhundert spiegelten das vielfältige Angebot der Art & Antik 2018 wider. Biedermeier Möbel sowie Skulpturen, aber auch ausgesuchte Exponate aus Silber und Porzellan fanden guten Anklang bei den Besuchern. Getreu dem Motto „Diamonds are a girl's best friend“ zeigten langjährige Aussteller edle Schmuckstücke, besetzt mit Diamanten, Rubinen und Smaragden.

Nach fünf erfolgreichen Messetagen freuen wir uns auf die 43. Auflage der Art & Antik, die vom 6. bis 10. März 2019 stattfinden wird.



Insgesamt rund 7.500 Besucherinnen und Besucher kamen an den fünf Messetagen zur renommierten Kunstschau „Art & Antik“.